

P733



Putz- und Fassaden-Systeme

06/2010

Stens Hell

Sanierputz auf Tensidbasis – WTA zertifiziert

Produktbeschreibung

Sanierputz nach WTA-Merkblatt 2-9-04/D. Das aus dem Mauerwerk aufgenommene Wasser bzw. Salzlösung verdunstet innerhalb des Putzquerschnittes von Stens Hell. Die dabei auskristallisierenden Salze werden im porigen Gefüge von Stens Hell eingelagert. Durch den hohen Porenanteil bleibt die Putzoberfläche trocken und frei von Ausblühungen.

Zusammensetzung

Kalkhydrat (DIN EN 459), Portlandzement (DIN EN 197), klassierte Quarzkörnung (DIN EN 13139), Luftporenbildner, wasserrückhaltende und wasserabweisende Mittel.

Lieferform

30 kg Sack Material-Nr. 00054688

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate lagerfähig.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und erfüllt die Anforderungen der WTA und darf somit das WTA-Zertifikat führen.

Anwendungsbereich

Einsatz auf feuchtem und/oder salzbelastetem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich.

Geeignet auch als Unterputz auf Satt Feuchtwand-Sanierplatten und als Unterputz für mineralische Oberputze.

Stens Hell ist zusammen mit Stens Haft und Stens Grund ein WTA zertifiziertes Sanierputzsystem.

- Als einlagiger Sanierputz bei gering salz- und/oder feuchtebelastetem Mauerwerk
- Als mehrlagiger Sanierputz bei mittlerem bis hohem salz- und/oder feuchtebelastetem Mauerwerk
- Als letzte Sanierputzlage auf Saniergrundputz Stens Grund
- Als Unterputz für Oberputze der Mörtelgruppe PII / Druckfestigkeitskategorie CS II
- Als Unterputz auf Satt Feuchtwand-Sanierplatte

Eigenschaften

- Werk trockenmörtel R nach DIN EN 998-1 für innen und außen
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach DIN EN 998-1
- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit bei verminderter kapillarer Leitfähigkeit
- Resistent gegen bauschädliche Salze
- Luftporenanteil des Frischmörtels > 25 Vol.% durch Tenside
- Porosität > 40 Vol.%
- Farbton hellbeige
- Körnung 1,2 mm
- Wasserabweisend
- Maschinelle und händische Verarbeitung

Ausführung

Untergrund	Vorbereitung
Altputz	Altputz bis auf 80 cm über der erkennbaren Durchfeuchtungszone komplett abschlagen. Anfallenden Bauschutt umgehend entfernen.
Mürbe Mauerwerksfugen	Ca. 2 cm tief auskratzen.
Mörtelreste und Anstriche auf Mauerwerk	Vollständig entfernen und mechanisch reinigen.
Schwach und nicht saugender Untergrund	Warzenförmig, ca. 50% flächendeckend mit Stens Haft vorspritzen.
Normal saugender Untergrund (Ziegel)	Keine
Kritisches, nicht tragfähiges Mauerwerk	Korrosionsbeständiger Putzträger.
Stens Haft	Vollständig trocknen und erhärten lassen.
Stens Grund	Horizontal aufrauen, Standzeit 1 Tag je mm Putzdicke.
Ausblühungen auf gereinigtem Mauerwerk	Trocken abkehren.
Oberflächenfeuchte	Trocknen lassen.
Größere Mauerwerksunebenheiten	Stens Grund in 20-30 mm dicken Lagen auftragen. Oberfläche aufrauen.

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen (Gerüst mit Netzen abhängen). Putzprofile aus Edelstahl verwenden und mit Stens Hell ansetzen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, oberflächlich trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Anmischen

PFT G4/G5, Luftporenmantel D6-3, Förder-schnecke D6-3. Wasser beim Anfahren auf ca. 330 Liter dosieren, dann schlanke Mörtelkonsistenz einstellen.

Handverarbeitung: Sackinhalt mit ca. 7,5 Liter Wasser max. 2-3 Minuten knollenfrei anmischen. Maßgebend für die Wirkungsweise von Sanierputzen ist das Erreichen des Porenanteils des Frischmörtels. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Geringe Salzbelastung des Mauerwerkes – einlagig

Stens Hell einlagig, mind. 20 mm steinüberdeckend auftragen, Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen und austrocknen lassen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Mittlere bis hohe Salzbelastung des Mauerwerkes – mehrlagig

Erste Lage Sanierputz mit Stens Hell mindestens 10 mm steinüberdeckend auftragen, Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen und austrocknen lassen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Weitere Lage(n) Stens Hell mindestens 10 mm und max. 20 mm auftragen und Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke. Die Gesamtputzdicke von 40 mm sollte nicht überschritten werden.

Bei Gesamtputzdicken > 40 mm mit Stens Grund als Saniergrundputz arbeiten. Die Gesamtputzdicke von 80 mm sollte nicht überschritten werden. Als letzte Funktionslage wird Stens Hell in einer Putzdicke von mindestens 15 mm aufgetragen.

Ausführung (Fortsetzung)

Sockelausbildung

Sanierputze nicht ins Erdreich und nicht bis auf feuchteführende Bodenbeläge herabführen, sondern ≥ 20 mm über Geländeoberkante mit einem Putzabschlussprofil aus Edelstahl enden lassen. Vorhandene Fuge zwischen Edelstahlprofil und Bodenbelag mit UP 310 als Hohlkehle ausbilden und mit Sockel-Dicht schützen.

Erdberührte Putzflächen

Gereinigtes und trockenes Mauerwerk von Schachtsohle bis ca. 50 mm über Geländeoberkante mit Stens Haft Sanierspritzbewurf oder mit Der Vorspritzer flächendeckend vorspritzen. Nach Erhärtung UP 310 10 mm steinüberdeckend auftragen. Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Erhärtung und Austrocknung, bis ca. 50 mm über Geländeoberkante nach DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie davorstellen.

Putzbewehrung/-armierung

Bei Materialwechsel im Putzgrund ist ein Unterputzgewebe mit mindestens 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen, oberflächennah in die letzte Sanierputzlage erforderlich. Zusätzliche Diagonalarmierung an Gebäudeöffnungen in Form von Gewebeeckpfeilen oder Armiergewebestreifen (ca. 300x500 mm) direkt vom Eck beginnend anbringen.

Bei Putzdicken über 30 mm, bei Mischmauerwerk, bei verbürsteten Oberputzstrukturen wird eine ganzflächige Gewebeeinbettung in die letzte Sanierputzlage oder eine zusätzliche Gewebearmierung mit SM700® PRO empfohlen.

Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpen G 4 / G 5
Schneckenmantel Luftporenmantel D6-3
Förderschnecke D6-3
Mörtelschläuche \varnothing 25 mm
Förderweite: bis 30 m

Verarbeitungstemperatur

Stens Hell nicht bei Luft- und/oder Wandtemperaturen unter $+5$ °C verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beachten

Die Wirkung aller Sanierputze ist wesentlich von Begleitmaßnahmen abhängig, wie z. B.:

- Horizontaler und/oder vertikaler Feuchteschutz (DIN 1053 / DIN 18195)
- Einbau einer Drän- oder Filterschicht im erdberührten Bereich
- Wasserableitung weg vom Gebäude durch Gefälleänderung

Beim Verputzen von Kellerräumen ist darauf zu achten, dass die Raumfeuchte (relative Luftfeuchtigkeit $< 65\%$) abgeführt wird und somit eine Austrocknung des Putzes unterstützt wird. Kann dies nicht gewährleistet werden, besteht die Gefahr einer beschleunigten Salzeinwanderung und des Durchschlagens der Salze bis an die Putzoberfläche.

Für die Putzausführung gelten die WTA-Richtlinie 2-9-04/D, Ausgabe 10/2005, DIN EN 13914, DIN V 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Sicherheitshinweise

Siehe Sicherheitsdatenblatt

Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt

Geeignete Oberputze und Farben nach WTA Merkblatt 2-9-04/D	Anwendungsbereich	
	Außen	Innen
Mineralische Oberputze		
SM700® PRO, Noblo, SP 260, Carrara	X	X
Rolls, RP 240	X ¹⁾	X ¹⁾
FIP 290	X ²⁾	X
Rotkalk Filz 1, Rotkalk Filz 05		X
Rotkalk Filz 2	X	X
Farben		
Minerol	X	
Silikatweiss E.L.F., Rotkalk Farbe E.L.F.		X

¹⁾ Bei 2 mm Körnung nur in Verbindung mit einer Zwischenbeschichtung mit SM700® PRO

²⁾ Zusätzlicher Anstrich spätestens nach 6 Wochen mit Minerol erforderlich

Technische Daten

Baustoffklasse	A 1 – nichtbrennbar	DIN 4102-1
Körnung:	1,2 mm	
Druckfestigkeitskategorie	CS II	DIN EN 998-1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	6	DIN EN 998-1
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$	$\leq 0,47$ W/(m•K), bei P=50% $\leq 0,54$ W/(m•K), bei P=90%	DIN EN 1745
Kapillare Wasseraufnahme W_{24}	$> 0,3$ kg/m ²	WTA 2-9-04/D
Wassereindringtiefe	< 5 mm	WTA 2-9-04/D

Materialbedarf / Verbrauch

Körnung	Auftragsdicke	Verbrauch	Ergiebigkeit	
in mm	in mm	in kg/m ²	m ² /Sack	m ² /to
1,2	10	12	2,6	84
1,2	20	24	1,3	42

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

P733 Stens Hell

Sanierputz auf Tensidbasis – WTA zertifiziert



Ausschreibungstexte

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
.....	<p>Sanierputz WTA zertifiziert - einlagig - Stens Hell Stens Hell, Sanierputz nach WTA Merkblatt 2-9-04/D, Druckfestigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1, auf Tensidbasis. Mind. 20 mm steinüberdeckend auftragen und beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke, Putzdicke: Produkt: Knauf Marmorit Stens Hell</p> m ² € €
.....	<p>Sanierputz WTA zertifiziert - mehrlagig - Stens Hell Stens Hell, Sanierputz, Sanierputz nach WTA Merkblatt 2-9-04/D, Druckfestigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1, auf Tensidbasis. Erste Lage mind. 10 mm steinüberdeckend auftragen und beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke. Weitere Lage(n) mind. 10 und max. 20 mm auftragen und jede Lage beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke. Die Gesamtputzdicke von 40 mm sollte nicht überschritten werden. Gesamtputzdicke: Produkt: Knauf Marmorit Stens Hell</p> m ² € €
.....	<p>Sanierputzsystem WTA zertifiziert - mehrlagig - Stens Grund + Stens Hell Stens Grund, Saniergrundputz nach WTA Merkblatt 2-9-04/D, Druckfestigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1, auf Tensidbasis. Erste Lage mind. 10 mm steinüberdeckend auftragen und beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke. Weitere Lage(n) in Putzdicken von 20 bis 30 mm auftragen und jede Lage beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke. Die Gesamtputzdicke von 80 mm sollte nicht überschritten werden. Letzte Sanierputzlage mit Stens Hell in einer Putzdicke von mind. 15 mm auftragen und beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit: 1 Tag je mm Putzdicke. Gesamtputzdicke: Produkte: Knauf Marmorit Stens Grund Knauf Marmorit Stens Hell</p> m ² € €
	* Nichtzutreffendes streichen		Summe €

Knauf Direkt
 Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***
 ▶ **Fax: 01805 31-4000 ****

▶ www.knauf.de

Knauf Putz- und Fassaden-Systeme Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Anrufer, die in der Knauf Adressdatenbank hinterlegt sind, zahlen 0,39 €/Min. Für Knauf Partnerhändler werden 0,06 €/Min. berechnet. Private Bauherren oder Nicht-Kunden zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Alle Mobilfunkanrufe können abweichen, abhängig von Netzbetreiber und Tarif.
 ** 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Es kann aber nicht der Gesamtstand allgemein anerkannter Regeln der Bautechnik, einschlägiger Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln enthalten. Diese müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften entsprechend beachtet werden. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Firma Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen, Tel.: +49 9323 31-0, Fax: +49 9323 31-277.
 Lieferung über den Fachhandel lt. unserer jeweils gültigen Allgemeinen Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB).

